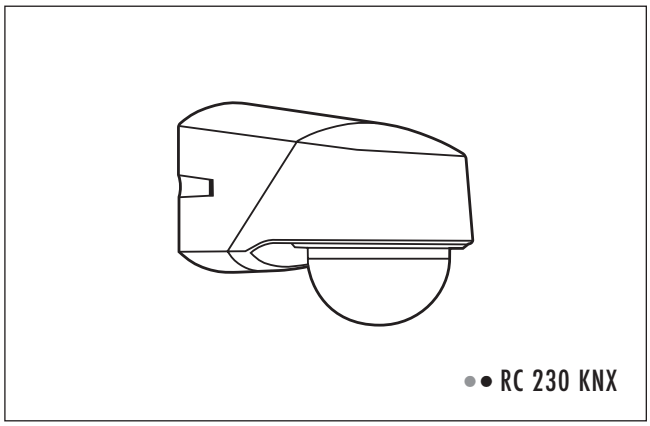


ESYLUX www.esylux.com

DE BEDIENUNGSANLEITUNG

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf dieses qualitativ hochwertigen ESYLUX Produktes. Um ein einwandfreies Funktionieren zu gewährleisten, lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch und bewahren Sie sie auf, um gegebenenfalls zukünftig nachlesen zu können.

1 • SICHERHEITSHINWEISE

ACHTUNG: Arbeiten am 230 V Netz dürfen nur von autorisiertem Fachpersonal unter Berücksichtigung der landesüblichen Installationsvorschriften/-normen ausgeführt werden. Vor der Montage des Produktes ist die Busspannung freizuschalten. Installationsvorschriften zur Schutzmaßnahme SELV beachten.

Das Produkt ist nur für den sachgemäßen Gebrauch (wie in der Bedienungsanleitung beschrieben) bestimmt. Änderungen, Modifikationen oder Lackierungen dürfen nicht vorgenommen werden, da ansonsten jeglicher Gewährleistungsanspruch entfällt.
Sofort nach dem Auspacken ist das Gerät auf Beschädigungen zu prüfen.
Im Falle einer Beschädigung darf das Gerät keinesfalls in Betrieb genommen werden.
Wenn anzunehmen ist, dass ein gefahrloser Betrieb des Gerätes nicht gewährleistet werden kann, so ist dieses unverzüglich außer Betrieb zu nehmen und gegen unbeabsichtigten Betrieb zu sichern.

HINWEIS: Dieses Gerät darf nicht mit dem unsortierten Siedlungsabfall entsorgt werden. Besitzer von Altgeräten sind gesetzlich dazu verpflichtet, dieses Gerät fachgerecht zu entsorgen. Informationen erhalten Sie von Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

2 • BESCHREIBUNG

Die ESYLUX RC KNX Serie ist ein Bewegungsmelder mit 230° Erfassungsbereich und 360° Unterkriechschutz. Montage gemäß Montageanleitung. ESYLUX Bewegungsmelder sind Passiv- Infrarot-Melder, die auf sich bewegende Wärmequellen (Personen, Fahrzeuge) reagieren. Erkennt der Bewegungsmelder in seinem Erfassungsbereich Veränderungen der Wärmestrahlung, schaltet er in Abhängigkeit des eingestellten Lichtwertes die angeschlossenen Verbraucher (z.B. Beleuchtung) für eine einstellbare Dauer ein. Die Werte können individuell per ETS verändert werden.

Weitere Merkmale siehe **„Beschreibung der Objekte"**.

Bestimmungsgemäß ist die RC KNX Serie nur im Bussystem KNX (EIB), TP in Verbindung mit anderen KNX-Komponenten verwendbar.

Die ESYLUX RC KNX Serie detektiert in seinem Erfassungsbereich anwesende Personen und sendet Steuer- oder Regeltelegramme in Abhängigkeit der Umgebungshelligkeit für Lichtausgänge sowie anwesenheitsabhängig für HLK/HVAC-Objekte (Heizung-Lüftung-Klima).

• Die Mischlichtmessung ist geeignet für FL-/PL-, Halogen- und Glühlampen.

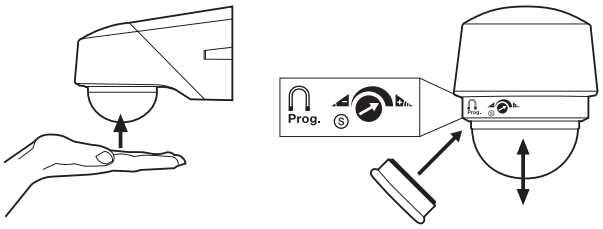
Zertifizierte KNX/EIB Schulungsstätten vermitteln entsprechende Fachkenntnisse zur Planung, Installation, Inbetriebnahme, Dokumentation und Anwendung der zur Parametrierung erforderlichen ETS (Engineering-Tool-Software).

3 • INSTALLATION / MONTAGE / ANSCHLUSS

Siehe separate Montageanleitung.

4 • INBETRIEBNAHME

Alle Parametrierungen werden über die ETS (Engineering-Tool-Software) vorgenommen.
Durch den mitgelieferten Magneten wird bei der RC KNX Serie der Programmierstatus für die physikalische Adresse aktiviert und durch die **blaue LED** angezeigt.
Die Produktdatenbank und Applikationsbeschreibung ist aktuell im Download unter www.esylux.com verfügbar.



5 • EINSCHALTVERHALTEN / ANZEIGE DER LEDS

• **Busspannung zuschalten**
Es beginnt eine Initialisierungsphase (warm-up) von ca. 60 Sek.
Rote LED und **blaue LED** blinken abwechselnd langsam (f = 1 Hz).

• **LED-Anzeige nach warm-up**
Anzeige der Bewegungserfassung erfolgt durch 2 x Blinken der **roten LED** bei jeder Detektion.

6 • TESTBETRIEB

Parametrierbar über die ETS (Engineering-Tool-Software).
Bei „Speichern" Wechsel in den RUN-Zustand, bzw. 10 Min. nach Aktivierung des Testbetriebes.

7 • ESYLUX HERSTELLERGARANTIE

ESYLUX Herstellergarantie unter www.esylux.com.
Technische und optische Änderungen vorbehalten.

OBJEKTE LICHT-KANAL

Objekt 0: „Eingang: Licht-Kanal sperren" (Länge 1 bit)

Die Schalt-/Dimmausgänge des Licht-Kanals werden mit einem Ein-Telegramm gesperrt und mit einem Aus-Telegramm entsperrt.
Über Parameter kann der Zustand des Licht-Kanals nach dem Sperren und Entsperren bestimmt werden.

Objekt 1: „Eingang: Licht-Kanal manuell Ein/Aus" (Länge 1 bit)

Achtung: Bei der Betriebsart Halbautomat zwingend erforderlich!
Manuelle Bedienung bleibt bei Anwesenheit bis nach Ablauf der Nachlaufzeit erhalten, wenn in den Parametern „Während Anwesenheit" eingestellt ist. Ist „Mit deaktivierter Lichtmessung während Sperrzeit" ausgewählt, ist die Lichtmessung nicht aktiv, danach geht der Melder in den Normalbetrieb. Auf die Bewegungsdetektion hat die manuelle Bedienung keinen Einfluß.

Objekt 2: „Eingang: Licht-Kanal manuell Dimmen" (Länge 4 bit)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Eingang für KNX-Tastsensoren Dimmen aufwärts, Dimmen abwärts, beim Schreiben auf dieses Objekt wird der Licht-Kanal manuell übersteuert, die Befehle werden über Objekt 6 an den Dimmaktor weitergeleitet.
Manuelle Bedienung bleibt bei Anwesenheit bis nach Ablauf der Nachlaufzeit erhalten, wenn in den Parametern „Während Anwesenheit" eingestellt ist. Ist „Mit deaktivierter Lichtmessung während Sperrzeit" ausgewählt, ist die Lichtmessung nicht aktiv, danach geht der Melder in den Normalbetrieb. Auf die Bewegungsdetektion hat die manuelle Bedienung keinen Einfluß.

Objekt 3: „Eingang: Licht-Kanal manuell Dimmwert" (Länge 1 Byte)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Eingang zur Vorgabe von Dimmwerten, beim Schreiben auf dieses Objekt wird der Licht-Kanal manuell übersteuert, die Werte werden über Objekt 7 und 8 an den Dimmaktor weitergeleitet.
Manuelle Bedienung bleibt bei Anwesenheit bis nach Ablauf der Nachlaufzeit erhalten, wenn in den Parametern „Während Anwesenheit" eingestellt ist. Ist „Mit deaktivierter Lichtmessung während Sperrzeit" ausgewählt, ist die Lichtmessung nicht aktiv, danach geht der Melder in den Normalbetrieb. Auf die Bewegungsdetektion hat die manuelle Bedienung keinen Einfluß.

Objekt 4: „Ausgang: Licht-Kanal 1 Ein/Aus" (Länge 1 bit)

Funktion: Schalten

Objekt 4: „Ausgang: Licht-Kanal Ein/Aus" (Länge 1 bit)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Bei Kunstlichtbedarf (Schaltschwelle 1/Sollwert über Parameter) und Anwesenheit sendet der Ausgang ein Ein-Telegramm.
Bei ausreichendem Tageslicht und/oder Abwesenheit wird nach Ablauf der Nachlaufzeit ein Aus-Telegramm gesendet.

Objekt 5: „Ausgang: Licht-Kanal 2 Ein/Aus" (Länge 1 bit)

Funktion: Schalten
Bei Kunstlichtbedarf (Schaltschwelle 2 als Differenz zu Schaltschwelle 1 über Parameter) und Anwesenheit sendet der Ausgang ein Ein-Telegramm.
Bei ausreichendem Tageslicht und/oder Abwesenheit wird nach Ablauf der Nachlaufzeit ein Aus-Telegramm gesendet.

Objekt 6: „Ausgang: Licht-Kanal Dimmen" (Länge 4 bit)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Telegramme werden bei langer manueller Betätigung eines Tastsensors (Objekt 2) über dieses Objekt an den Dimmaktor weitergeleitet.

Objekt 7: „Ausgang: Licht-Kanal Dimmwert 1" (Länge 1 Byte)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Bei Kunstlichtbedarf und Anwesenheit sendet der Ausgang Ein-/Wert-Telegramm (1 Byte).
Nach Ablauf der Nachlaufzeit bei Abwesenheit bzw. bei ausreichendem Tageslicht (Regler auf Minimum) wird 0 % bzw. auf Orientierungslicht umgeschaltet.

Objekt 8 „Ausgang Licht-Kanal Dimmwert 2" (Länge 1 Byte)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Bei Kunstlichtbedarf und Anwesenheit sendet der Ausgang ein Ein-/Wert-Telegramm (1 Byte).
Nach Ablauf der Nachlaufzeit bei Abwesenheit bzw. bei ausreichendem Tageslicht (Regler auf Minimum) wird ein 0 % gesendet bzw. auf Orientierungslicht umgeschaltet.
Wählbarer Offset Dimmwert 2 zu Dimmwert 1 über Parameter

Objekt 9: „Eingang: Licht-Kanal 1 Rückmeldung Aktor" (Länge 1 bit)

Funktion: Schalten

Objekt 9: „Eingang: Licht-Kanal Rückmeldung Aktor" (Länge 1 bit)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Über dieses Objekt kann das Statusobjekt eines Aktors ausgewertet werden. Falls der Aktor nicht nur durch den Melder gesteuert wird, geht Licht-Kanal 1 in den Standby-Betrieb, wenn sich Zustand von Kanal und Aktor unterscheiden.

Objekt 10: „Eingang: Licht-Kanal 2 Rückmeldung Aktor" (Länge 1 bit)

Funktion: Schalten
Über dieses Objekt kann das Statusobjekt eines Aktors ausgewertet werden. Falls der Aktor nicht nur durch den Melder gesteuert wird, geht Licht-Kanal 2 in den Standby-Betrieb, wenn sich Zustand von Kanal und Aktor unterscheiden.

Objekt 11: „Eingang: Licht-Kanal Orientierungslicht Ein/Aus" (Länge 1 bit)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Mit einem Aus-Telegramm wird die Orientierungslichtfunktion ausgeschaltet, mit einem Ein-Telegramm eingeschaltet.

Objekt 12: „Eingang: Licht-Kanal Orientierungslicht umschalten" (Länge 1 bit)

Funktion: Konstantlichtregelung/-steuerung
Mit einem Ein-Telegramm wird vom Orientierungslichtwert 1 auf den Orientierungslichtwert 2 gewechselt, mit einem Aus-Telegramm von Wert 2 auf Wert 1.

OBJEKTE LICHTWERT

Objekt 13: „Eingang: Lichtwert senden sperren“ (Länge 1 bit)

Ein-Telegramm sperrt das Senden, Aus-Telegramm aktiviert das Senden des internen Lichtwerts

Objekt 14: „Eingang: Lichtwert extern“ (Länge 2 Byte)

Über dieses Objekt kann für den Istwert der Konstantlichtregelung/-steuerung ein externer Lichtwert zum internen gemischt werden.

Objekt 15: „Ausgang: Lichtwert intern“ (Länge 2 Byte)

Ausgabe des internen Lichtwerts

OBJEKTE HVAC-KANAL

Objekt 16: „Eingang: HVAC-Kanal sperren“ (Länge 1 bit)

Der Schaltausgang des HVAC-Kanals wird mit einem Ein-Telegramm gesperrt und mit einem Aus-Telegramm entsperrt.
Über Parameter kann der Zustand des Kanals nach dem Sperren und Entsperren bestimmt werden.

Objekt 17: „Ausgang: HVAC-Kanal Ein/Aus“ (Länge 1 bit)

Bei Anwesenheit wird abhängig von der Einschaltverzögerung ein Ein-Telegramm gesendet.
Bei Abwesenheit wird abhängig von der Nachlaufzeit ein Aus-Telegramm gesendet.

OBJEKTE BEWEGUNG

Objekt 18: „Eingang: Bewegung von Slave/Master“ (Länge 1 bit)

Triggereingang für Parallelschaltung Master/Master oder Eingang vom Slave.

Objekt 19: „Eingang: Bewegungserkennung sperren“ (Länge 1 bit)

Bei Ein-Telegramm wird die interne Bewegungserkennung gesperrt, bei „Aus“ wieder entsperrt.

Objekt 20: „Ausgang: Bewegungserkennung“ (Länge 1 bit)

Ausgabe der internen Bewegung.

Objekt 20: „Ausgang: Bewegungserkennung linker Sensor“ (Länge 1 bit)

Funktion: Separate Ausgabe der Bewegungserkennung
Ausgabe der Bewegung des linken Sensors zur Gehrichtungsanzeige.

Objekt 21: „Ausgang: Bewegungserkennung rechter Sensor“ (Länge 1 bit)

Funktion: Separate Ausgabe der Bewegungserkennung
Ausgabe der Bewegung des rechten Sensors zur Gehrichtungsanzeige.

Objekt 23: „Ausgang: Bewegungserkennung Unterkriechschutz“ (Länge 1 bit)

Funktion: Separate Ausgabe der Bewegungserkennung
Ausgabe der Bewegung des Unterkriechschutzes.

OBJEKTE DÄMMERUNGSSCHALTER

Objekt 24: „Eingang: Dämmerungsschalter manuell Ein/Aus“ (Länge 1 bit)

Manuelle Übersteuerung bleibt bestehen bis nach Ablauf der Sperrzeit.

Objekt 25: „Ausgang: Dämmerungsschalter Ein/Aus“ (Länge 1 bit)

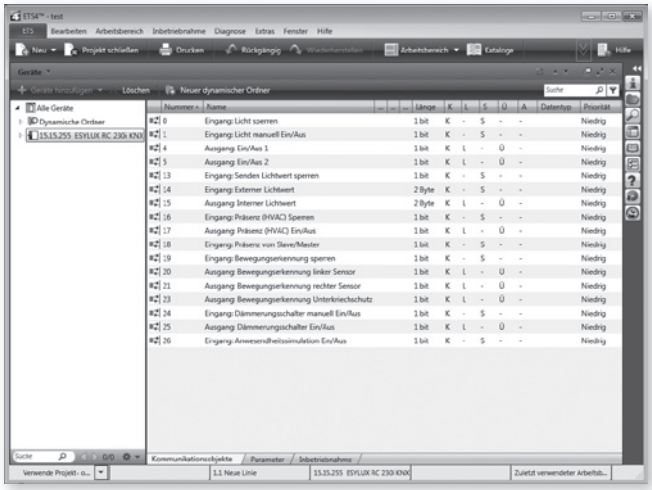
Bei unterschrittenem Schwellwert und nach der Verzögerung sendet der Dämmerungsschalter Ein-Telegramm.
Bei überschrittenem Schwellwert und nach der Verzögerung sendet der Dämmerungsschalter Aus-Telegramm.

OBJEKT ANWESENDHEITSSIMULATION

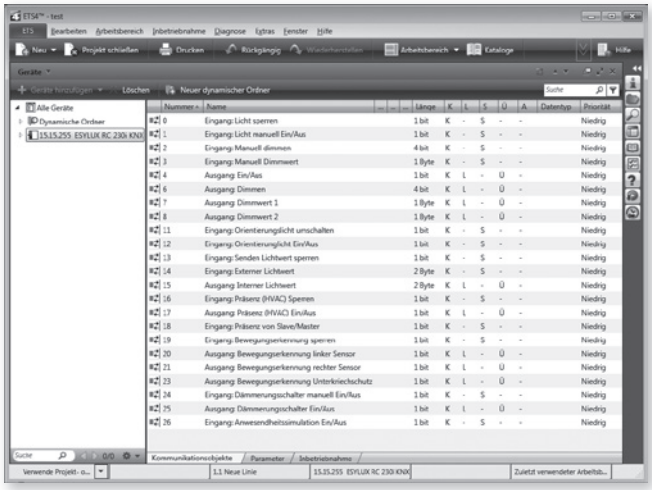
Objekt 26: „Eingang: Anwesendheitssimulation Ein/Aus“ (Länge 1 bit)

Anwesendheitssimulation wird ein- oder ausgeschaltet.

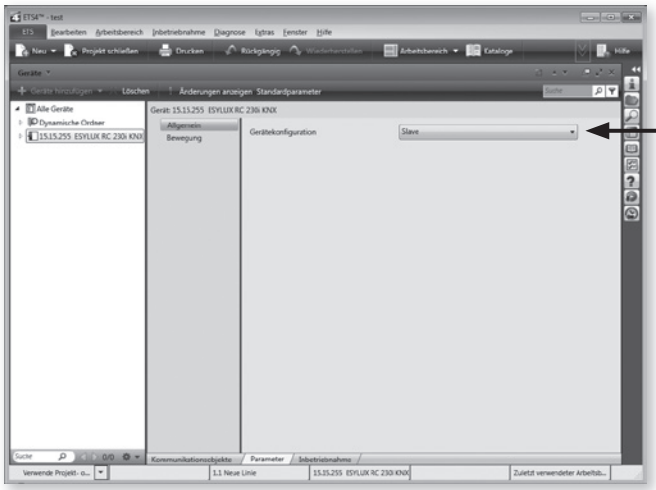
OBJEKTE BEI FUNKTION SCHALTEN



OBJEKTE BEI FUNKTION REGLEN/STEUERN



BESCHREIBUNG DER APPLIKATION



1. MASTER/SLAVE

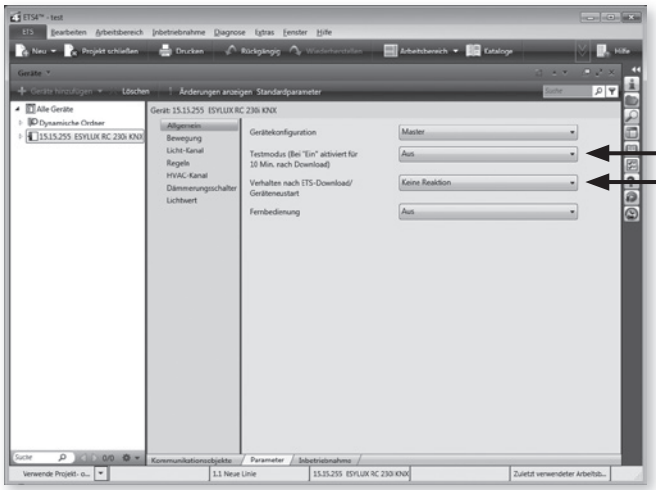
Der Master detektiert die Präsenz und wertet sie nach den eingestellten Parametern aus.

„Beleuchtung Ein/Aus" oder „Beleuchtung Lichtwert höher/niedriger"
Der Slave wird ausschließlich zur Erfassungsbereichserweiterung eingesetzt. Eine Präsenz wird an den Master (Objekt 18) zur Auswertung nach den eingestellten Parametern weitergeleitet.

- **Auswahl Master/Master**

Zur Erfassungsbereichserweiterung können zwei Master parallel arbeiten. Jeder Master wertet die Präsenz (Objekte 18 und 20, gegebenenfalls 21) nach seinen, per ETS (Engineering-Tool-Software) eingestellten, Parametern aus und steuert/regelt entsprechend die Beleuchtung.

Werkseinstellung: Master



2. TESTMODUS

(Nur bei Gerätekonfiguration Master)

Bei Testmodus „Ein" → Deaktivierung der Lichtmessung.

Mit dem aktivierten Testmodus wird die Verknüpfung mit der Beleuchtungsanlage überprüft.
Je nach Parameterstellung ist bei Detektion über Bewegungssensor die Beleuchtung für 5 Sek. „Ein", danach folgt eine Totzeit von 1 Sek. „Aus".
Rote LED zeigt eine Detektion von Bewegung. Wechsel von Test „Ein" auf Test „Aus" beim Speichern der Parameter, bzw. automatisch nach 10 Min.

Hinweis: Bei Test → Slave Eingang aktiv.

3. VERHALTEN NACH ETS-DOWNLOAD/GERÄTENEUSTART

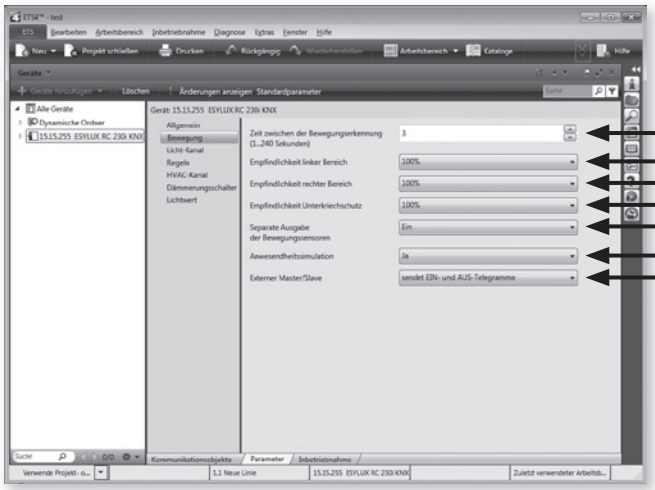
Zur Auswahl stehen: „Keine Reaktion", „Ein", „Aus"
Folgende Telegramme werden dabei gesendet:

Betriebsart Schalten:
- Objekt 4: „Ausgang: Licht-Kanal 1 Ein/Aus"
- Objekt 5: „Ausgang: Licht-Kanal 2 Ein/Aus"

Betriebsart „Regeln" oder „Steuern":
- Objekt 4: „Ausgang: Licht-Kanal Ein/Aus"
- Objekt 7: „Ausgang: Licht-Kanal Dimmwert 1"
- Objekt 8: „Ausgang: Licht-Kanal Dimmwert 2"

- Außerdem Objekt 17: „Ausgang: HVAC-Kanal Ein/Aus"

BESCHREIBUNG DER APPLIKATION



4. BEWEGUNGSERKENNUNG

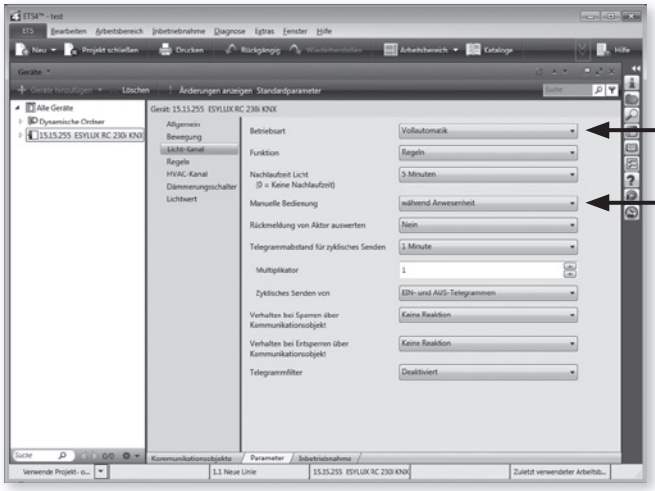
Bei erkannter Bewegung bleibt dieser Zustand für die eingestellte Zeit erhalten, anschließend werden die Sensoren mehrmals pro Sekunde abgefragt, ob eine neue Bewegung erkannt wurde. Dabei kann die Empfindlichkeit jedes Sensors separat festgelegt werden. Ist die separate Ausgabe der Sensoren ausgewählt, erfolgt die Ausgabe über Objekt 20, 21 und 23. Mit geeigneter Auswertung kann damit z.B. eine Gehrichtungsanzeige realisiert werden. Unabhängig davon welcher Sensor aktiviert wurde, werden alle Kanäle gleichermaßen geschaltet.
Mit Objekt 19 kann die Bewegungserkennung gesperrt werden.

5. ANWESENHEITSSIMULATION

Der Melder speichert für 1 Woche, ob Bewegung vorhanden war, mit Ein-Telegramm auf Objekt 26 werden die Kanäle entsprechend der Wochenspeicherung ein- oder ausgeschaltet. Die normale Bewegungserkennung bleibt dabei aktiv.

6. EXTERNER MASTER/SLAVE

Über diesen Parameter kann bestimmt werden, ob der externe Master/Slave nur Ein-Telegramme bei Bewegungserkennung sendet oder ob das externe Gerät Ein-Telegramm mit Bewegungserkennung und Aus-Telegramme ohne Bewegungserkennung sendet.



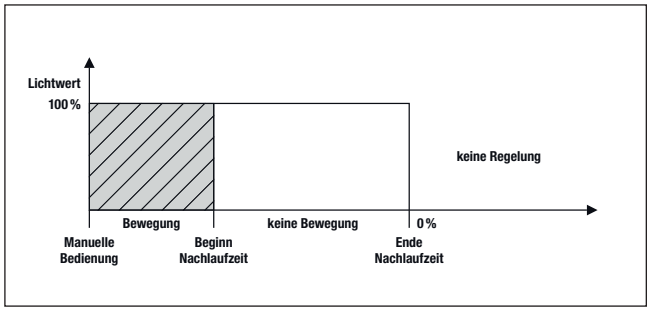
7. LICHT-KANAL

7.1 Betriebsart Licht-Kanal

• **Betriebsart „Vollautomatik“**
Beleuchtung wird automatisch eingeschaltet, wenn der Melder Präsenz erfasst und das Umgebungslicht den voreingestellten Helligkeitsschwell- bzw. Helligkeitssollwert unterschritten hat. Die Beleuchtung wird automatisch ausgeschaltet bei Abwesenheit und nach Ablauf der eingestellten Nachlaufzeit.
Die Beleuchtung wird ebenfalls automatisch ausgeschaltet, wenn trotz Präsenz der eingestellte Helligkeitsschwell- bzw. Helligkeitssollwert überschritten wird.
Um plötzliche Helligkeitswechsel bei Anwesenheit durch unerwünschtes Ein-/Ausschalten der Beleuchtung zu vermeiden, wird der Melder ausschließlich zeitverzögert ausgelöst.
Zum Beispiel: Eine vorbeiziehende Wolke wäre in der Lage, ein unnötiges Schalten zu verursachen.
Zeitverzögerung von „hell zu dunkel“: 30 Sek.
Zeitverzögerung von „dunkel zu hell“: 5 Min.

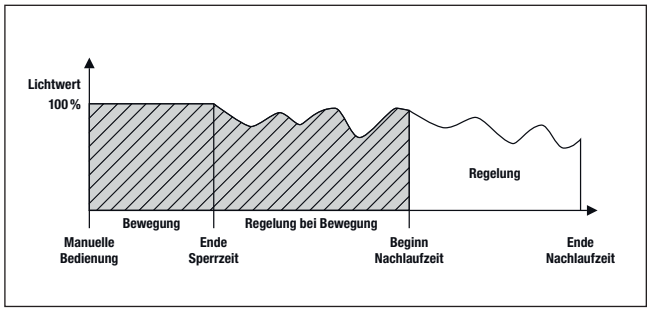
Manuelle Bedienung während Anwesenheit

• **Zusätzliche manuelle Beleuchtungssteuerung im Vollautomatikmodus**
Die Beleuchtung kann durch Telegramme, z.B. durch das Betätigen von externen KNX/EIB-Tastern, manuell ein- oder ausgeschaltet werden.
Ist **„Manuelle Bedienung während Anwesenheit“** eingestellt, kann das Licht manuell eingeschaltet werden. Dies bleibt solange eingeschaltet, wie der Melder noch Bewegung erfasst, unabhängig der Umgebungshelligkeit.



BESCHREIBUNG DER APPLIKATION

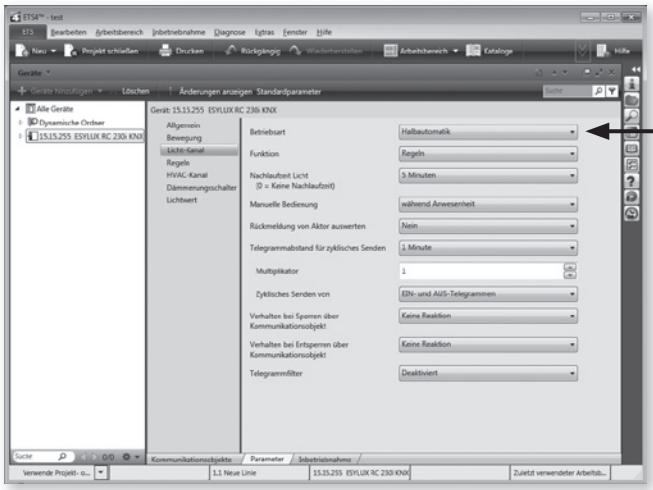
Manuelle Bedienung während Sperrzeit



Ist **„Manuelle Bedienung während Sperrzeit"** eingestellt, steuert der Melder während dieser Zeit 100 %. Nach Ende der Sperrzeit und Anwesenheit beginnt die Regelung auf den eingestellten Soll-Wert.
Nach Erfassen der letzten Bewegung kehrt der Melder zum vorherigen Automatik-Betrieb zurück, nachdem die Nachlaufzeit abgelaufen ist.

Hinweis: Gilt für alle Betriebsarten von Licht-Kanal.

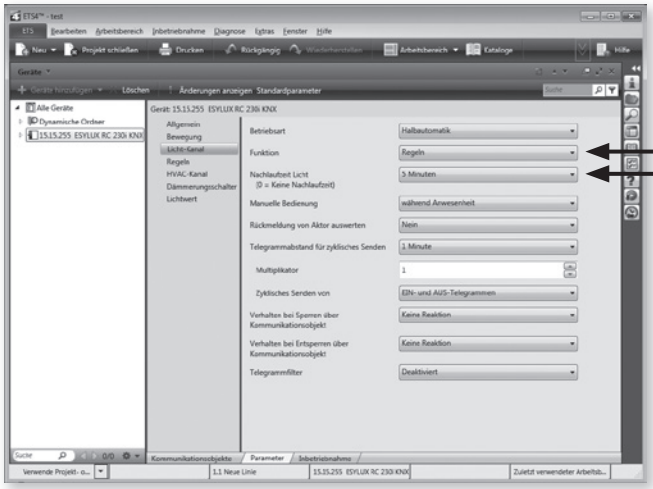
Unabhängig der Betriebsart Vollautomatik oder Halbautomatik und unabhängig des Helligkeitswertes, kann das Licht manuell mittels z.B. KNX/EIB Taster eingeschaltet werden.



• Betriebsart „Halbautomatik"
Wenn „Halbautomatik" gewählt wurde, muss die Beleuchtung durch Telegramme, z.B. durch das Betätigen von externen KNX/EIB-Tastern manuell eingeschaltet werden. Das bedeutet, der Melder schaltet durch Präsenz die Beleuchtungen nicht automatisch „Ein".
Steigt jedoch der Tageslichtanteil an und das Umgebungslicht übersteigt bei Präsenz den eingestellten Lichtwert, so schaltet der Melder die Beleuchtung automatisch 5 Min. nach dem Erreichen des eingestellten Lichtwertes aus. Die Beleuchtung kann jederzeit danach wieder manuell geschaltet werden. Ist manuelle Bedienung während Sperrzeit eingestellt, verhält sich der Melder für diese Zeit wie bei Einstellung manuelle Bedienung während Anwesenheit, anschließend geht der Melder in den Normalbetrieb über. Dadurch kann erreicht werden, dass das Licht vom Benutzer zwar trotz überschrittenem Schwellwert eingeschaltet werden kann, aber trotzdem nach der eingestellten Zeit automatisch ausgeschaltet wird.

Hinweis: Externes Ein-Telegramm z.B. durch KNX/EIB-Taster ist zwingend bei Halbautomatik erforderlich! Gilt für alle Betriebsarten von Licht-Kanal.

Werkseinstellung: Vollautomatik



7.2 Funktion Licht-Kanal

Wählbar:
Schalten: Ein/Aus zu einer definierten Schaltschwelle.
Regeln: Ein/Lichtwertregelung auf einen definierten Sollwert/(Aus) Konstantlichtregelung.
Steuern: Lichtsteuerung über lineare Zuordnung von Dimmwert zu Lichtwert.

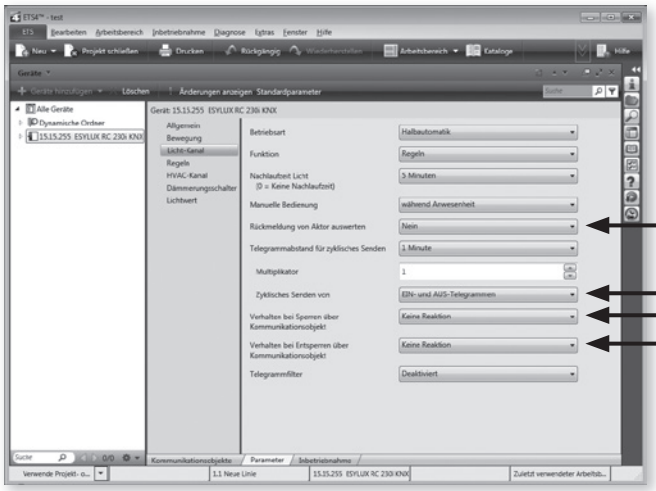
Werkseinstellung: Schalten

7.3 Nachlaufzeit Licht-Kanal

• Nachlaufzeit Kanal Licht
Wählbar 0 Sek., 30 Sek. - 30 Min.

Werkseinstellung: 5 Min.

BESCHREIBUNG DER APPLIKATION



7.4 Rückmeldung vom Aktor auswerten

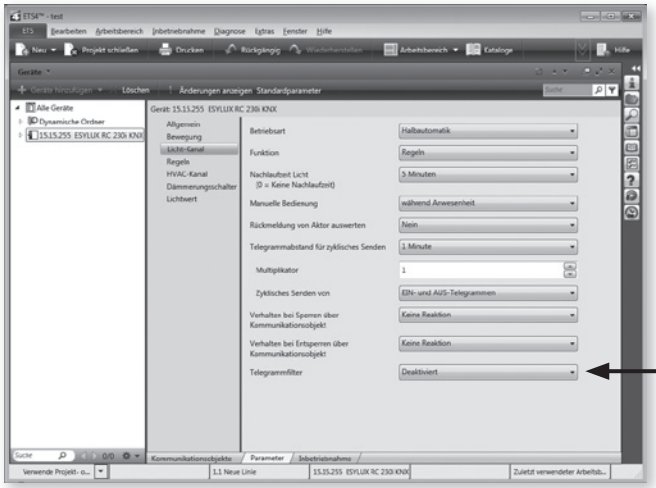
Über Objekt 9, 10 kann das Statusobjekt eines Aktors ausgewertet werden. Falls der Aktor nicht nur durch den Melder gesteuert wird, geht der Licht-Kanal in den Standby-Betrieb, wenn sich Zustand von Kanal und Aktor unterscheiden.

7.5 Zyklisches Senden

Der Licht-Kanal sendet in festgelegten Zeitabständen zyklisch seinen aktuellen Status, dabei kann bestimmt werden, ob er Aus- oder Ein-Telegramme zyklisch wiederholt.

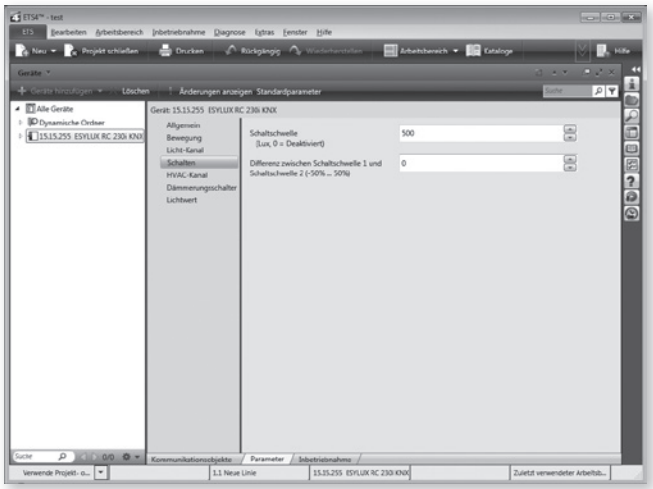
7.6 Verhalten bei Sperren und Entsperren

Zur Auswahl steht jeweils Keine Reaktion, Ausschalten oder Einschalten des Licht-Kanals.



7.7 Telegrammfilter

Das Senden von Aus- oder Ein-Telegrammen durch den Licht-Kanal kann hier unterbunden werden.



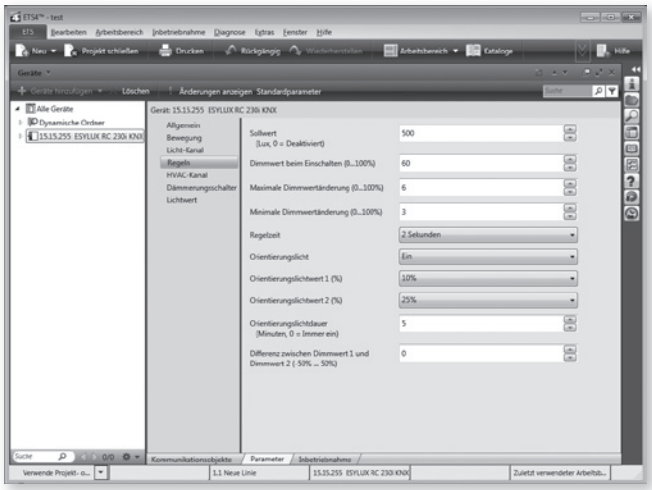
8. FUNKTION LICHT-KANAL

8.1 Schalten

Wählbar 0 = Deaktiviert
Wählbar 1 - 2000 Lux (up/down Menü) oder als
direkte Eingabe 0 - 2000 Lux
Werkseinstellung: 500 Lux
Einstellbare Differenz zwischen: „Schaltschwelle Ein/Aus 1" und „Schaltschwelle Ein/Aus 2"
-50% bis +50%

Werkseinstellung: ±0%

BESCHREIBUNG DER APPLIKATION



8.2 Regeln

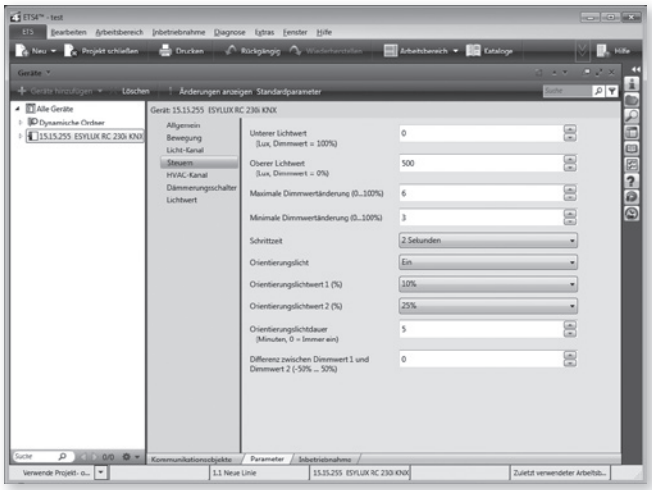
- **Dimmwert bei Start der Regelung**

Wählbar 0 = Deaktiviert
Wählbar 1 - 2000 Lux (up/down Menü) oder als
direkte Eingabe 0 - 2000 Lux
Werkseinstellung: 500 Lux

Regelzeit: Wählbar 0,5 - 10 Sek. (up/down Menü)

Hinweis: Mit dem Parameter „Regelzeit" kann der Sensor an verschiedene Leuchtmittel und Vorschaltgeräte angepasst werden, falls der Regelkreis eine Schwingneigung aufweist.

Faustregel: Je träger die Beleuchtung anspricht, desto länger die Regelzeit (0,5...10 Sek.).



8.3 Steuern

- **Dimmwert bei Start der Steuerung**

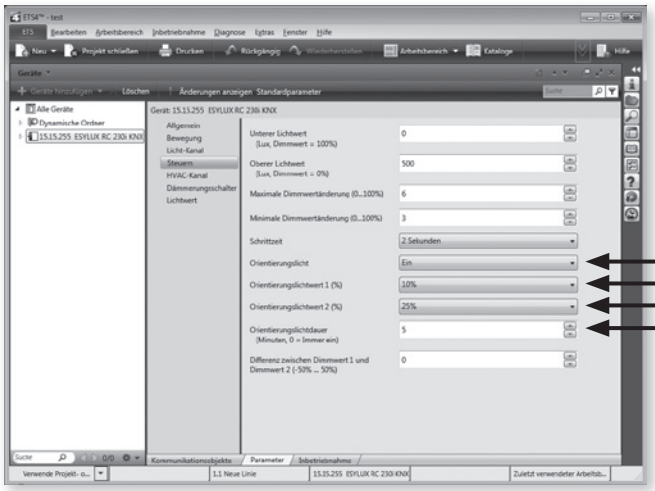
Wählbar 0 = Deaktiviert
Wählbar 1 - 2000 Lux (up/down Menü) oder als
direkte Eingabe 0 - 2000 Lux
Werkseinstellung: 500 Lux

Regelzeit: Wählbar 0,5 - 10 Sek. (up/down Menü)

Hinweis: Mit dem Parameter „Regelzeit" kann der Sensor an verschiedene Leuchtmittel und Vorschaltgeräte angepasst werden, falls der Regelkreis eine Schwingneigung aufweist.

Faustregel: Je träger die Beleuchtung anspricht, desto länger die Regelzeit (0,5...10 Sek.).

Werkseinstellung: 2 Sek.



8.4 Orientierungslichtwert

- **Orientierungslichtwert 1**

Wählbar 0/5 - 50% (up/down Menü) in 5% Schritten

Hinweis: Nur bei „Regeln" und „Steuern"aktiv!
Standardmäßig ist der Orientierungslichtwert 1 aktiv.
Die Umschaltung erfolgt über Objekt 12 durch ein Ein-Telegramm auf Orientierungslichtwert 2 oder Aus-Telegramm auf Orientierungslichtwert 1.
Nur aktiv, wenn Orientierungslicht auf „Ein" gewählt wurde.

Werkseinstellung: 10%

- **Orientierungslichtwert 2**

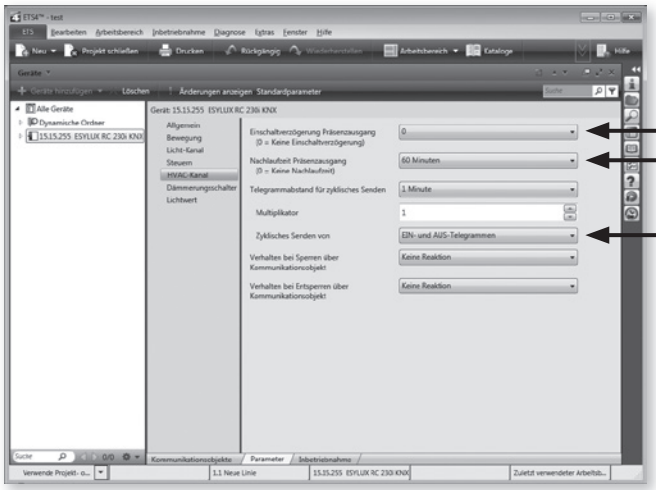
Wählbar 0/5 - 50% (up/down Menü) in 5% Schritten

Hinweis: Nur bei Konstantlichtregelung/-steuerung aktiv!
Nur aktiv, wenn Orientierungslicht auf „Ein" gewählt wurde.

Werkseinstellung: 25%

Mit einem Aus-Telegramm auf Objekt 11 wird die Orientierungslichtfunktion ausgeschaltet, mit einem Ein-Telegramm eingeschaltet. Ist die Orientierungslichtfunktion ausgeschaltet, schaltet der Melder nach Präsenz und Nachlaufzeit auf Aus/0%

BESCHREIBUNG DER APPLIKATION



9. HVAC-KANAL

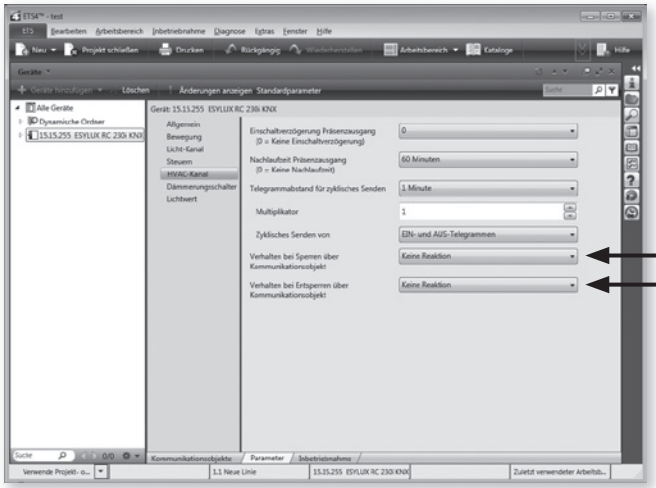
Hinweis: Der Präsenzausgang ist unabhängig von den parametrierten Lichtwerten.

Einschaltverzögerung wählbar zwischen 0 Min. und 2 - 30 Min.
Werkseinstellung: 0 Min.

Nachlaufzeit wählbar zwischen 0, 10 Sek. und 1 - 60 Min.
Werkseinstellung: 60 Min.

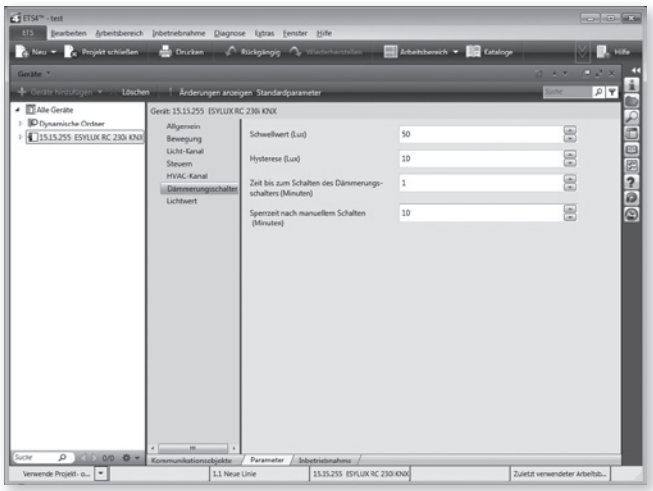
9.1 Zyklisches Senden

Der HVAC-Kanal sendet in festgelegten Zeitabständen zyklisch seinen aktuellen Status, dabei kann bestimmt werden, ob er Aus- oder Ein-Telegramme zyklisch wiederholt.



9.2 Verhalten bei Sperren und Entsperren

Zur Auswahl steht jeweils Keine Reaktion, Ausschalten oder Einschalten des Licht-Kanals.



10. DÄMMERUNGSSCHALTER

Der Dämmerungsschalter sendet im normalen Betrieb bei dauerhaft für die Schaltzeit unterschrittenem Schwellwert ein Ein-Telegramm, bei dauerhaft für die Schaltzeit überschrittenem Schwellwert plus Hysterese ein Aus-Telegramm. Nach manuellem Schalten bleibt der Dämmerungsschalter inaktiv, nach der Sperrzeit geht er in den normalen Betrieb über.

ESYLUX
ESYLUX GmbH
An der Strusbek 40, 22926 Ahrensburg/Germany
Internet: www.esylux.com
E-Mail: info@esylux.com

MA00011204 • 03/2025